



## Gutachterbericht

---

**Hochschule:**

EBS European Business School International University Schloss Reichartshausen

---

**Master-Studiengang:**

*Automotive Management*

---

**Abschlussgrad:**

Master of Science (M.Sc.)

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Nach erfolgreichem Abschluss des Intensivstudiums sollen die Studierenden in der Lage sein, komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus kreativ und methodisch professionell zu bearbeiten. Vorrangiges Ziel des Studiums ist es somit, die Studierenden zur eigenständigen Erkennung, Strukturierung und Lösung wissenschaftlicher und praktischer Probleme zu befähigen. Zudem ist es beabsichtigt, Führungsnachwuchskräfte auszubilden, die beim anschließenden Einstieg ins Berufsleben durch die Praxisrelevanz des Studienganges gut auf die vielfältigen Herausforderungen der Praxis vorbereitet sind. Ein weiteres Ziel des Studienganges ist die Vorbereitung der Absolventen auf das Arbeiten in interkulturellen Teams. Das Master-Studium an der EBS soll dabei nicht nur Fach- und Methodenwissen vermitteln, sondern zielt auch auf die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen.

---

**Datum der Verfahrenseröffnung:**

24. November 2009

---

**Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):**

21./22. April 2010

---

**Akkreditierungsart:**

Erst-Akkreditierung

---

**Akkreditiert im Cluster mit:**

*Master in Marketing (M.Sc.)*

*Master in Accounting, Controlling & Taxation (M.Sc.)*

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Studiendauer (Vollzeitäquivalent):**

drei Semester

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Profiltyp (nur bei Master-Studiengang in D):**

stärker forschungsorientiert

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Fall Term 2010

---

**Aufnahmekapazität:**

Ca. 20 Studierende

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

zweizügig

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

120 (Intensivstudiengang)

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

**Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:**

7./8. Juni 2010

---

**Beschluss:**

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird mit zwei Auflagen akkreditiert.

---

**Akkreditierungszeitraum:**

Wintersemester 2010/11 bis Ende Wintersemester 2015/16

---

**Auflagen:**

1. Die für das Master-Kolloquium prognostizierte Workload ist mit den für sie vorgesehenen ECTS-Punkten in Einklang zu bringen (3.1.2).
2. Die Workloadverteilung ist über die Semester hinweg zu harmonisieren.

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 31. August 2010 nachzuweisen.

---

**Betreuer:**

Dr. Immo Schmidt-Jortzig

---

**Gutachter:****Prof. (em.) Dr. Reiner Fickert**

Universität St. Gallen, Institut für Accounting, Controlling und Auditing

**Prof. Dr. Jörg Erpenbach**

BiTS Iserlohn – Business and Information Technology School GmbH, Fachbereich Immobilienmanagement und Marketing

**Prof. Dr. Peter Kiel**

Hochschule Wismar, Professor für Bürgerliches Recht

**Prof. Dr. Hans Klaus**

Fachhochschule Kiel, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung

**Prof. Dr. Stefan Reindl**

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Stellvertretender Direktor des Instituts für Automobilwirtschaft

**Tim A. Ackermann**

SWAROVSKI AG, Human Resources Director, HR Eastern Europe/Africa & Direct Markets

**Jonas Lilienthal**

Universität Köln, Promotionsstudent der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

# Zusammenfassung

Der Master-Studiengang „*Automotive Management*“ der EBS European Business School International University Schloss Reichartshausen (EBS) erfüllt ganz überwiegend die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter Auflagen akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung jeweils gültigen Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker forschungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen weitestgehend erfüllt.

Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter in der detaillierten Beschreibung der Zielsetzung des Studienganges (1.1.1), der Überarbeitung der Modulbeschreibungen (3.1.2) und der Strukturierung der Fremdevaluationen (5.3.3).

Die Gutachter empfehlen zudem, die Akkreditierung unter folgenden Auflagen auszusprechen:

1. Die für das Master-Kolloquium prognostizierte Workload ist mit den für sie vorgesehenen ECTS-Punkten in Einklang zu bringen (3.1.2).
2. Die Workloadverteilung ist über die Semester hinweg zu harmonisieren.

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 31. August 2010 nachzuweisen.

Stärken sehen die Gutachter in der internationalen Dimension des Studienganges (1.3), den Kooperationen und Partnerschaften (1.4), der *Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule* (1.2.3), dem Auswahlverfahren (2.2) und der Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (2.4), der Integration von Theorie und Praxis (3.2.5), der Bildung und Ausbildung (3.3.2), bei den Fallstudien und Praxisprojekten (3.4.3), den Gastreferenten (3.4.5), den Praxiskenntnissen des Lehrpersonals (4.1.4), der Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (4.1.6), der Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (4.2.3), der Anzahl und technischen Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende (4.4.4) und den zusätzlichen Dienstleistungen (4.5).

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus anderen Master-Studiengängen befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche (z.B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Zulassungsverfahren oder Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

# Informationen zur Institution

Die European Business School (EBS) International University Schloss Reichartshausen wurde 1971 nach eigener Aussage als erste private Hochschule für Betriebswirtschaftslehre in Deutschland gegründet. Träger ist eine gemeinnützige GmbH, deren Gesellschafter die Gemeinnützige Stiftung zur Förderung der EBS ist. 1989 wurde sie vom zuständigen Ministerium des Landes Hessen als Wissenschaftliche Hochschule im Universitätsrang anerkannt. Mit dem Campus Schloss Reichartshausen und dem Rheingau Palais in Wiesbaden-Schierstein verfügt die EBS über zwei Standorte.

Das Ausbildungsprofil der EBS ist nach eigener Aussage definiert durch ausgewiesene Wissenschaftlichkeit, hohen Praxisbezug in Forschung, Studium und Weiterbildung (Executive Education), Internationalität durch integrierte Auslandsstudien sowie Förderung der Persönlichkeitsentwicklung u.a. durch das studentische Ressort-Engagement und Coaching.

Das internationale Netzwerk der EBS umfasst mehr als 140 Partnerhochschulen auf allen Kontinenten, über 3.000 Alumni und 160 Unternehmenspartner, darunter zahlreiche DAX-Konzerne und mittelständische Unternehmen.

Die Lehrstühle der EBS sind in sechs Departments gegliedert:

- „Strategy, Organization & Leadership“,
- „Marktorientierte Unternehmensführung“,
- „Finance, Accounting & Real Estate“,
- „Supply Chain Management and Information System“,
- „Innovation und Entrepreneurship“,
- „Law, Governance & Economics“.

Zurzeit sind an der EBS 28 Seniorprofessoren und 15 Juniorprofessoren beschäftigt. Dazu kommen noch Adjunct- und Honorarprofessoren.

Das Leistungsspektrum der EBS umfasst Studium, Forschung und Weiterbildung. Zu dem Bereich „Studium“ zählen seit 2004 bzw. 2005 die beiden Bachelor-Programme General Management (B.Sc.) und Aviationmanagement (B.Sc.). Dabei handelt es sich jeweils um Drei-Jahres-Programme. Der Bachelor-Studiengang Aviationmanagement findet in enger Kooperation mit Lufthansa statt. Seit 2007 bietet die EBS die konsekutiven Master-Studiengänge Master in Management und Master in Business & Law an. Im Jahr 2008 wurden ergänzend der Master in Finance und der Master in Real Estate eingeführt. Alle vier Studiengänge schließen mit dem Master of Science (M.Sc.) ab. Nunmehr sollen die drei weiteren Master-Studiengänge dieses Clusters zusätzlich angeboten werden. Neben den konsekutiven Vollzeitprogrammen wurde 2008 außerdem der Full-Time MBA eingeführt. Alle Studiengänge sind von der FIBAA akkreditiert.

Im Bereich der weiterbildenden, berufsbegleitenden Master bietet die EBS gegenwärtig den EMBA in Health Care Management (FIBAA-akkreditiert), den Executive Master in Business Innovation (in Re-Akkreditierung) und den DBS & EBS Executive MBA (DBS = Durham Business School, AMBA-akkreditiert) an.

Für den übrigen Bereich der Weiterbildung ist die EBS EE (Executive Education) als eigenständige Gesellschaft mit beschränkter Haftung als 100 %-ige Tochter der EBS gGmbH begründet worden.

Forschung wird an der EBS u.a. über Stiftungslehrstühle, Konferenzen, Forschungsprojekte, Coaching-Programme und Know-how-Plattformen durchgeführt bzw. gefördert. Darüber hinaus bietet die EBS ein Promotionsstudium sowie die Möglichkeit zur Habilitation an. Im Jahr 2004 hat die EBS zudem ein Juniorprofessoren-System eingeführt. Die Positionierung der

EBS in der Forschungslandschaft spiegelt sich in der Zuordnung zu den 15 forschungstärksten Hochschulen in Betriebswirtschaftslehre des letzten CHE-Rankings Forschung (2009) wider.

In 2010 soll neben der EBS in Östrich-Winkel als zweite Fakultät eine Law School in Wiesbaden aufgebaut werden. Sie soll neben der Business School die zweite Säule der so entstehenden Wirtschaftsuniversität bilden.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Strategie und Ziele

### 1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Die European Business School (EBS) hat das Ziel, persönlich weiterentwicklungsfähige, methodisch reflektierte und interkulturell erfahrene Führungs- und Forschungsnachwuchskräfte auszubilden, die eine breite betriebswirtschaftliche Grundausbildung sowie eine berufsfeldorientierte Spezialisierung aufweisen. Bei dieser Zielsetzung berücksichtigt die EBS nach eigener Darstellung vier Grundelemente, nämlich „wissenschaftliche Exzellenz“, „hohe Praxisrelevanz“, „Internationalität“ und „Persönlichkeitsentwicklung“.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus kreativ und methodisch professionell zu bearbeiten. Vorrangiges Ziel des Studiums ist es somit, die Studierenden zur eigenständigen Erkennung, Strukturierung und Lösung wissenschaftlicher und praktischer Probleme zu befähigen. Zudem ist es beabsichtigt, Führungsnachwuchskräfte auszubilden, die beim anschließenden Einstieg ins Berufsleben durch die Praxisrelevanz des Studienganges gut auf die vielfältigen Herausforderungen der Praxis vorbereitet sind. Ein weiteres Ziel des Studienganges ist die Vorbereitung der Absolventen auf das Arbeiten in interkulturellen Teams. Das Master-Studium an der EBS soll dabei nicht nur Fach- und Methodenwissen vermitteln, sondern zielt auch auf die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen. Die EBS hat nach eigenen Angaben den Anspruch, künftige Führungspersönlichkeiten auszubilden, was sich auch im neuen Hochschulmotto „We inspire personalities“ niederschlägt.

Der Studiengang schließt mit dem Titel „Master of Science (M.Sc.)“ ab. Die Hochschule führt aus, dass die Abschlussbezeichnung den hohen Anteil mathematischer, methodischer und quantitativ orientierter Inhalte widerspiegeln soll, der mindestens 50% betragen soll. Die Ausbildung in allen drei Studiengängen verfolgt das vorrangige Ziel, über eine reine Anwendung von Inhalten und Methoden hinaus die Studierenden zu motivieren und zu befähigen, im Rahmen der Spezialisierung eigenständig neue Erkenntnisse zu generieren, womit die forschungsorientierte Ausrichtung begründet wird.

Der Studiengang verfolgt als Qualifikations- und Kompetenzziele:

- 1) Reflexionskompetenz
- 2) Methodenkompetenz
- 3) Interkulturelle Kompetenz
- 4) Fachkompetenz

Dabei sieht die Hochschule Reflexionskompetenz als grundlegendes Qualifikations- und Kompetenzziel ihrer Ausbildung im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung. Über die Modulstruktur, die Nähe zur wirtschaftlichen Praxis und durch die Verbindungen zwischen den einzelnen Modulen sollen die Studierenden zur permanenten Reflexion angeleitet werden. Dies umfasst sowohl die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Grundlagen, innovationsorientierten Fragestellungen und ethischen Aspekten des Managements in den Grundlagenmodulen als auch die Anwendung dieser Erkenntnisse in den Vertiefungsmodulen. Methodenkompetenzen sollen vor allem im Grundlagenmodul vermittelt werden, wobei ein Einblick in quantitative und qualitative Methoden der Datenanalyse erfolgt.

Interkulturelle Kompetenz soll unter anderem im Rahmen des „open studies“-Moduls vermittelt werden. Eine große Rolle spielt in diesem Zusammenhang zudem das verpflichtende Auslandssemester, dessen Zielsetzung in erster Linie in diesem Kompetenzbereich liegt.

Die Ausbildung der fachlichen Kompetenzen soll sowohl in den für alle verpflichtenden Basismodulen als auch in den Spezialisierungen vermittelt werden. Die Breite bzw. Tiefe der Qualifikation ist durch die Wahl des Studiengangs bzw. durch die Wahl innerhalb der Spezialisierungsmodule bestimmt. In beiden Bereichen ist, so die Hochschule, eine Berufsfeldorientierung gewährleistet, die es den Studierenden ermöglicht, das erworbene Fachwissen auf Fragestellungen ihres zukünftigen Arbeitsfeldes anzuwenden.

## Bewertung:

Der Master-Studiengang in *Automotive Management* vermittelt den Studierenden eine umfassende wissenschaftlich fundierte Kompetenz zur Entwicklung und Steuerung von Automotive-Management-Prozessen in Unternehmen. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die erlernten Methoden eigenständig zur Lösung praktischer und wissenschaftlicher Problemstellungen in der Automobilwirtschaft anzuwenden. Es ist davon auszugehen, dass die Absolventen des Master-Studienganges in der Lage sein werden, Methoden und Kenntnisse miteinander zu vernetzen und darauf aufbauend Strategien eines Unternehmens, zum Beispiel zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb, zu entwerfen. Die Gutachter monieren, dass die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele recht allgemein und studiengangübergreifend beschrieben wird, und empfehlen dringlich, diese zur Schärfung des Profils studiengangsspezifischer und trennschärfer zu formulieren.

Nach der inhaltlichen Orientierung sind Studienstruktur, Inhalte und Abschluss in Form des akademischen Grades eines „Master of Science“ (M.Sc.) entwickelt und aufgebaut.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Das Studiengangsprofil wird begründet und ist „stärker forschungsorientiert“. Das Studiengangsprofil entspricht den Deskriptoren des Akkreditierungsrates.
- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang trägt den Erfordernissen der Dublin Descriptors Rechnung. Darüber hinaus wird das Erreichen der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele regelmäßig und systematisch überprüft.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

## 1.2 Positionierung des Studienganges

*Die bisherige konsekutive betriebswirtschaftliche Ausbildung von Studierenden für die Automobilwirtschaft vollzieht sich nach Auffassung der Hochschule primär in generischen Master-Programmen, wobei Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland vereinzelt Kurse mit einem Automobil-Schwerpunkt anbieten. Ein auf die Automobilindustrie zugeschnittenes Master-Studium wird dabei nach der vorgelegten Konkurrenzanalyse nur an der Hochschule*

für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (MA in Automotive Management) angeboten. Danach gibt es zudem international nur vier Master-Studiengänge mit Schwerpunkt Automobilwirtschaft: den „Professional MBA Automotive Industry“ an der TU Wien (Österreich), den „MSc in Automotive Retail Management“, sowie den „MSc Strategic Automotive Dealership Management“ an der Loughborough University (UK) und den „Master of Automotive Business Management“ an der ICFAI University, Tripura (Indien). Das bisherige Fehlen eines Masters in Automotive Management steht dabei nach Angaben der Hochschule in starkem Widerspruch zu den Bedürfnissen und der Bedeutung der Automobilwirtschaft, die vor tiefgreifenden und komplexen makro- und mikroökonomischen Veränderungen – wie bspw. Emissionsschutz, Rohstoffverknappung, Veränderung von Absatzmärkten und Produktionsstandorten – steht. Die Hochschule reagiert damit nach eigener Darstellung auf die Nachfrage der Automobilwirtschaft und schließt eine Lücke im deutschen und im internationalen Bildungssystem. Der Studiengang spricht Bachelor-Absolventen mit einer Affinität zur Automobilindustrie an und gibt ihnen die Möglichkeit, zentrale Themen der Automobilwirtschaft zu vertiefen. Der Master bereitet Studierende somit speziell auf eine Karriere in der Automobilindustrie oder angehörigen Dienstleistungsbranchen vor, indem er die Erwartungen der Automobilwirtschaft an eine internationale und branchenspezifische wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung erfüllen möchte.

Den Studierenden soll ein breites und fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Wissen vermittelt werden, um Führungsaufgaben in der Automobilbranche zu übernehmen. Neben der fachlichen Kompetenz werden von den Absolventen methodische und soziale Kompetenzen erwartet sowie auch höhere Anforderungen an die sprachliche Qualifikation und interkulturelle Kompetenz der Absolventen gestellt. Durch die Unterrichtssprache Englisch und das verpflichtende Auslandssemester soll der Studiengang diesen Profilanforderungen gerecht werden und die Absolventen auf die beruflichen Herausforderungen in einem internationalen Arbeitsumfeld vorbereiten. Dabei soll die enge Verzahnung mit der Praxis über das im Aufbau befindliche Automobilwissenschaftliche Institut für Management (Automotive Institute for Management AIM) sichergestellt werden.

Die Einsatzmöglichkeiten von Absolventen des Master-Studienganges in Automotive Management sind vielfältig und erstrecken sich auf folgende Bereiche/Tätigkeiten:

- *Business Development, Supply Chain Management, Marketing etc. bei Herstellern und Zulieferern der Automobilwirtschaft.*
- *Dienstleister für die Automobilindustrie (z. B. Logistik, Finance oder IT-Dienstleister).*
- *In-house Berater in der Automobilindustrie.*
- *Berater bei einer der großen Strategieberatungen oder bei Beratungen mit Schwerpunkt Automobilindustrie.*

Die EBS ist der Auffassung, dass es in den kommenden drei bis fünf Jahren in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften weiterhin eine starke Nachfrage nach Studiengangskonzeptionen geben wird, die ein eher breit angelegtes, konsekutives Studium von vier bis fünf Jahren ermöglichen. Gleichzeitig wird auf der Master-Ebene aber auch eine steigende Nachfrage nach spezialisierten konsekutiven Programmen in Konkurrenz zu MBA-Programmen erwartet. Eine solche Entwicklung lässt sich im angelsächsischen Bereich beobachten und ist mit einer gewissen Zeitverzögerung auch auf dem deutschen Markt zu erwarten. Aus diesem Grund hat sich die EBS dafür entschieden, sich im ersten Schritt (2007) mit einem grundsätzlich generalistisch ausgerichteten Master-Programm (Master in Management) zu positionieren und in der Folge fach- und branchenspezifische Master-Programme anzubieten. Neben den bereits existierenden spezialisierten Programmen in Finance, Real Estate (2008) und Business, Law & Economics setzen die neuen spezialisierten Programme diese Strategie konsequent fort. Alle Programme sind synergetisch zum Master in Management konzipiert und entsprechend in Struktur und Kernmodulen identisch.

## Bewertung:

Die Gutachter können die beschriebene Positionierung des Studienganges gut nachvollziehen und sind der Ansicht, dass dieser auch aufgrund des positiven Renommées der Hochschule gut im Bildungsmarkt aufgestellt ist. Die Positionierung im Bildungsmarkt und die Wettbewerbsfähigkeit des Profils in Bezug auf die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele wurden analysiert.

Die Ausweitung der Anzahl der Master-Studiengänge unter anderem durch die Aufnahme des Masters in *Automotive Management* ist schlüssig. Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept ist überzeugend begründet. *Klare Schwerpunktsetzungen der Hochschule werden durch das im Aufbau befindliche Institut nachgewiesen.*

Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse erfasst. *Die Gutachter empfehlen dabei jedoch, das genaue Berufsfeld für die Absolventen des Studienganges deutlicher herauszuarbeiten, da es sich nach ihrer Auffassung nicht wesentlich von Absolventen. generalistischer Master-Studiengänge unterscheidet.*

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule		X			

## 1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Die Hochschule sieht in der internationalen Ausrichtung einen wichtigen und unentbehrlichen Bestandteil ihres Studienganges. Ihr Hochschulkonzept war nach eigener Aussage von Beginn an geprägt von der Idee der Internationalität. Im Studienverlauf wird die Internationalität durch verschiedene aufeinander abgestimmte Elemente weiter gefördert. Dazu gehören die international ausgerichteten Lehrinhalte, die Unterrichtssprache Englisch, die Möglichkeit zu weiterem fakultativem Fremdsprachenunterricht, das verpflichtende Auslandssemester, die gezielte Akquisition ausländischer Studierender sowie die Einbindung internationaler Gaststudierender und auch internationaler Unternehmen in das Studienprogramm.

Grundsätzlich ist die Hochschule nach eigener Darstellung bestrebt, eine zunehmende Zahl ausländischer Studierender bzw. Studierender mit internationalem Hintergrund für alle Programme zu akquirieren. Deshalb bietet die EBS allen ausländischen Bewerbern die Möglichkeit einer Beratung durch Fach- und Sprachdozenten der EBS. Sprachliche Hürden für ausländische Bewerber bestehen nicht, da das gesamte Auswahlverfahren in Englisch stattfindet und Englisch die Hauptunterrichtssprache ist.

Ein Großteil der Lehrenden verfügt ausweislich ihrer Lebensläufe über umfangreiche internationale Erfahrung im praktischen Beruf oder in der akademischen Tätigkeit. Dies gilt sowohl für externe Dozenten als auch für die eigenen Dozenten, deren Internationalität durch Lehr- und Forschungsaufenthalte im Ausland sowie Publikationen in internationalen Journalen nachgewiesen ist.

Die Hochschule fördert den internationalen Austausch auch durch die Bereitstellung von Positionen für Forschungsaufenthalte ausländischer Professoren und durch Forschungsreisen und -aufenthalte der eigenen Professoren an ausländischen Universitäten.

*Die Hochschule führt aus, dass in allen Vorlesungen auf Grund der Globalität der Automobilwirtschaft internationale Inhalte im Vordergrund stehen und deshalb die Erörterung der damit einhergehenden Herausforderungen auf internationalem Niveau für Nachwuchskräfte der Automobilindustrie unabdingbar ist. Beispielhaft führt die Hochschule hierfür das Modul "Sustainability & Regulatory Strategy" an. Durch englischsprachige Literatur, Aufgabenstellungen, Vorträge, internationale Projektarbeit und durch das Auslandssemester soll das Studienprogramm inhaltlich und didaktisch dem eingeräumten hohen internationalen Stellenwert gerecht werden.*

Interkulturelle Inhalte und Kompetenzen werden gezielt innerhalb verschiedener Module (u.a. „open studies“, „Automotive Brand Management & Customer Behavior“) vermittelt. Ganz praktisch erleben die Master-Studierenden einen interkulturellen Austausch durch den hohen Anteil internationaler Studierender in allen Lehrveranstaltungen an der EBS und in ihrem verpflichtenden Auslandssemester. Das gemeinsame Studieren und Leben mit anderen Kulturen fördert auf natürliche Weise, gleichsam nebenbei, die interkulturelle Kompetenz der Studierenden, aber auch der Lehrenden und der Verwaltung der EBS.

## Bewertung:

Der von der Hochschule erhobene hohe Anspruch an Vermittlung von Internationalität und interkulturellen Sichtweisen wird insgesamt überzeugend eingelöst. Die Gutachter begrüßen dabei, dass die Hochschule generell den Anteil ausländischer Studierender an der Hochschule erhöhen möchte, was für diesen Studiengang aufgrund seiner durchgängigen Englischsprachigkeit zumindest möglich erscheint. Die Bedeutung der Fremdsprachenkompetenz bewerten die Gutachter dabei mit „exzellent“, da zudem Muttersprachler eingesetzt werden und außerdem weitere Sprachen angeboten werden. Unabhängig davon werden internationale Aspekte und vor allem interkulturelle Fragestellungen in den Einzelmodulen durchgängig thematisiert. Dies wird erleichtert durch die ausgewiesene internationale Lehr- und Forschungstätigkeit der Dozenten. Der Studiengang ist somit insgesamt auf die Vermittlung international geprägter fachlicher Inhalte und den Erwerb entsprechend qualifizierter interkultureller Kompetenzen ausgerichtet, insbesondere das verpflichtende Auslandssemester wird nach Auffassung der Gutachter zusätzlich hierzu beitragen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.3 Internationale Ausrichtung		X			
1.3.1 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		X			
1.3.2 Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3 Internationalität der Lehrenden		X			
1.3.4 Internationale Inhalte			X		
1.3.5 Interkulturelle Inhalte		X			
1.3.6 Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		X			
1.3.7 Fremdsprachenkompetenz	X				

## 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Im Zusammenhang mit dem verpflichtenden Auslandssemester bestehen Kooperationen mit über 150 ausländischen Partnerhochschulen weltweit, 140 davon auf Master-Ebene. Davon entfallen 37 auf die englischsprachigen Kernländer USA, Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland. Eine Vielzahl von Partnerhochschulen in weiteren Ländern, wie z.B. Südafrika, Singapur, Hongkong und Indien bieten englischsprachige Programme an.

Neben den einsemestrigen Master-Austauschplätzen bietet die EBS zur Zeit 31 Doppelabschlussprogramme an 23 Partnerhochschulen in China, den USA, Frankreich, Spanien, England, Thailand, Hong Kong, Costa Rica und Australien an. Dort können die Studierenden der Master-Programme durch Verlängerung des Auslandsstudiums auf ein Jahr einen zweiten internationalen Abschluss erhalten. Im Jahr 2010 wird fast die Hälfte der Master-Studierenden an einem solchen Doppelabschlussprogramm teilnehmen.

Die EBS als private Hochschule unterhält intensive Kooperationen mit über 150 Unternehmen national und international. Die Einbindung der Unternehmen in den Studiengang findet statt in Form von Gastdozenten, von Living Cases aus aktuellen Problemstellungen der Unternehmen sowie durch Firmenbesuche, Unternehmensfallstudien und Netzwerktreffen mit Unternehmen. Auch führt die Hochschule in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Sponsoren auf (Stiftungslehrstühle, Auftragsforschung).

Die Studierenden des Studienganges arbeiten in verschiedensten Branchen und Unternehmen und bilden faktisch eine Kooperations- und Austausch-Plattform z.B. bei den jährlich stattfindenden Netzwerk-Treffen aller Studiengangsteilnehmer (einschließlich Absolventen).

### Bewertung:

Die Gutachter sind von den zahlreichen Kooperationen beeindruckt. Sie sind der Ansicht, dass diese auch nach Start des Studienganges mit Leben gefüllt werden können und auch zu konkreten Ergebnissen in diesem Studiengang führen werden. Dies ist jedoch vor Beginn des Studienganges noch nicht im Einzelnen festzustellen.

Die vielfältigen Praxiskontakte der EBS sind auch in diesem Studiengang auf verschiedene Weise wirksam und mit Leben erfüllt. Insbesondere die intensiven Unternehmenskontakte fördern und vertiefen den Praxisbezug des Studienganges.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken		X			
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			

## 1.5 Chancengleichheit

Die Hochschule führt aus, dass sich der Anteil weiblicher Studierender auf Master-Ebene in den letzten Jahren um rund 25% bewegt hat. Damit liegt der Frauenanteil an der EBS zwar niedriger als im Bundesschnitt, dies liegt aber nicht an einer Benachteiligung von Frauen bei der Auswahl, sondern eher in einer Selbstselektion bei der Bewerbung. Bereits auf dieser Stufe lag der Anteil der Frauen in der Vergangenheit im Durchschnitt bei ca. 30 %, was sich sicherlich zum Teil durch die klassischen Zielmärkte von EBS-Absolventen erklärt. Die hier

dominierenden Bereiche Consulting und Finance haben typischerweise ebenfalls höhere Männer- als Frauenanteile.

Mitarbeiterebene: Mit Stand Februar 2010 waren insgesamt 306 Mitarbeiter an der Hochschule beschäftigt:

Bereich:	insgesamt MA:	weiblich in %:	männlich in %:
Professoren:	42	19 %	81 %
Verwaltung:	129	78 %	22 %
wiss. MA:	108	30 %	70 %
Leitungsebene:	27	44 %	56 %

Ein Nachteilsausgleich ist in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehen, der nach Darstellung der Hochschule auch anhand praktischer Beispiele umgesetzt wird.

## Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Die Gutachter würden begrüßen, wenn die vorgelegte Quote weiblicher Master-Studentinnen zukünftig erhöht werden könnte, allerdings darf der Hinweis der Hochschule auf den geringen Frauenanteil in den angesprochenen Bewerber-Zielgruppen nicht übersehen werden. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.5 Chancengleichheit				X	

## 2 Zulassung (Bedingungen und Verfahren)

Grundvoraussetzung und erster Schritt im Bewerbungsprozess ist der Nachweis eines an einer anerkannten deutschen oder ausländischen Hochschule erworbenen Diplom- oder Bachelor-Abschlusses mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt und einem Leistungsumfang von mindestens 180 ECTS-Punkten. Absolventen wirtschaftsnaher Studiengänge wie z.B. Wirtschaftsingenieure können sich ebenfalls bewerben. Die EBS prüft hier individuell, ob das Vorwissen in Betriebswirtschaftslehre ausreichend ist, um den Studienerfolg im Master zu gewährleisten. Für ausländische Hochschulabschlüsse ist die Äquivalenz-Anerkennung durch die hierfür zuständigen deutschen Behörden vorzulegen. Die zweite Zulassungsbedingung bildet der Nachweis verbaler, quantitativer und logischer Fähigkeiten durch Vorlage eines GMAT. Die Herausforderung dieses Tests besteht nicht darin, spezifische mathematische Fertigkeiten, vertieftes ökonomisches Fachwissen oder gar hohes Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen. Von den Wissensanforderungen her beschränkt sich dieser Test im Wesentlichen auf mathematische Grundlagen und genügende Kenntnisse der englischen Sprache einschließlich ihrer Grammatik. Mit Blick auf die Arbeitsbedingungen und -anforderungen des Studiums soll vielmehr gemessen werden, inwieweit die vorhandenen

kognitiven Fähigkeiten den Einzelnen in den Stand versetzen, ungewöhnliche Fragestellungen selbst unter Stressbedingungen rasch und erfolgreich zu bearbeiten. Herangezogen wird deshalb der Total Score des GMAT.

Die EBS erwartet ein Ergebnis von 600 Punkten, welches aber kein hartes Ausschlusskriterium ist. Überzeugt ein Kandidat in allen anderen Bereichen, kann auch ein etwas niedrigeres Ergebnis akzeptiert werden. Hat ein Bewerber den GMAT mehrfach absolviert, so zählt jeweils das beste Ergebnis. Der GMAT muss zum Zeitpunkt des EBS-Master-Aufnahmeverfahrens gültig sein, d.h. er darf nicht älter als 5 Jahre sein.

Der Nachweis der Englischkenntnisse erfolgt durch einen TOEFL-Test (oder äquivalente Nachweise) mit mindestens 104 Punkten internet-based oder einen äquivalenten Nachweis. Zusätzlich zu den Leistungsnachweisen in Form von Studienzeugnissen und Testscores müssen Bewerber den Nachweis von während oder nach dem Erststudium absolvierten kaufmännischen Unternehmenspraktika im Gesamtumfang von mindestens 10 Wochen, erbringen. Anerkannt werden nur Praktika mit einer Mindestdauer von fünf Wochen. Zur Anrechnung kommen auch einschlägige Berufszeiten, die nach dem ersten akademischen Abschluss abgeleistet wurden. Bewerbern, die den TOEFL IBT nicht an einem der TOEFL Testcenter absolvieren konnten, bietet die EBS im laufenden Jahr zu bestimmten festgesetzten Terminen die Gelegenheit, den TOEFL IBT an der EBS zu absolvieren. Die EBS ist seit Ende 2008 offizielles TOEFL Testzentrum, sodass auch der TOEFL IBT an der EBS abgelegt werden kann.

Darüber hinaus wird das Bestehen des mündlichen Auswahlverfahrens (Aufnahmeprüfung) verlangt. Dieses besteht aus zwei Übungen mit unterschiedlichen Verhaltensanforderungen und stellt Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmale in den Fokus, die gemeinhin als wesentliche Erfolgsfaktoren für das Studium (der BWL, insbesondere an der EBS) als auch für eine spätere Managementtätigkeit in einem internationalen Umfeld gelten. Durch die verhaltensorientierte Potentialanalyse im Rahmen des Personal Master's Assessment (PMA) sollen jene Bewerber ausgewählt werden, die dem von der EBS erarbeiteten Anforderungsprofil am ehesten entsprechen. Ziel ist es dabei, einen verlässlichen und möglichst breiten Gesamteindruck von den einzelnen Kandidaten zu gewinnen. Jeder Kandidat wird in jeder Übung von zwei Beobachtern evaluiert. Das Beobachtergremium setzt sich aus speziell geschulten EBS-Professoren und -Mitarbeitern sowie Vertretern von EBS-Partnerunternehmen zusammen.

Mit dem Fachvortrag soll die Fähigkeit des Bewerbers erfasst werden, eine wissenschaftliche Fragestellung inhaltlich und sprachlich überzeugend und mit Hilfe angemessener technischer Mittel anschaulich darzustellen. Das Thema wird von dem Bewerber frei gewählt, die Vortragsdauer beträgt 15 Minuten, mit einer anschließenden etwa 5-minütigen Fragerunde. Der Fokus liegt hier auf zwei Merkmalsbereichen: dem Entscheidungs- und Problemlösungsverhalten sowie den kommunikativen Fähigkeiten. Im Mittelpunkt des persönlichkeitsorientierten Interviews stehen die Selbstmotivation sowie die persönliche Lebens-, Studien- und Berufsplanung der Bewerber. Das Einzelinterview ist durch einen Leitfaden stark strukturiert und dauert 25 Minuten.

Für die Zulassungsentscheidung ist der Aufnahmeausschuss (ein akademisches Mitglied der Hochschule, ein Vertreter des akademischen Mittelbaus, ein Studentenvertreter der Executive Degree-Programme (beratend) und ein Vertreter der EBS-Alumni-Vereinigung) zuständig. Er trifft seine Entscheidung in gemeinsamen Sitzungen auf der Grundlage der erstellten Zulassungsliste.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in zahlreichen Broschüren sowie auf der Website dargestellt. Fragen von Interessenten, zum Beispiel bezüglich der Anerkennung von Hochschulabschlüssen, werden nach eigener Darstellung in den Beratungsgesprächen bzw. dem Studiengespräch geklärt.

Der Bewerber erhält ein unmittelbares Feedback über das Studiengespräch sowie ein Motivationsschreiben und Empfehlungsschreiben. Die Zulassung wird dem Bewerber unmittelbar nach der Entscheidung des Aufnahmeausschusses schriftlich mitgeteilt.

## Bewertung:

Das Zulassungsverfahren ermöglicht in geeigneter Art und Weise die Auswahl von qualifizierten Studierenden entsprechend den Erfordernissen des Studienganges, was die Geeignetheit der Studierenden für einen Intensivstudiengang einbezieht, da auch Motivation und eine rasche und erfolgreiche Arbeitsweise unter Stressbedingungen abgeprüft werden. Die Studienplätze werden nach dem Ergebnis eines auf die Studiengangsziele bezogenen Auswahlverfahrens vergeben. Dieses basiert auf dem Grad von Eignung und Motivation für das angestrebte Studium und den angestrebten Beruf. Die Voraussetzungen für Auswahl und Zulassung sind klar beschrieben und werden angemessen kommuniziert.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sicher gestellt.
- Standardisierte Sprachtests oder eine andere formalisierte und dokumentierte Sprachprüfung mit Vorgabe eines Mindestergebnisses finden Anwendung.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>2 Zulassung (Bedingungen und Verfahren)</b>					
2.1 Zulassungsbedingungen			X		
2.2 Auswahlverfahren		X			
2.3 Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4 Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5* Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6* Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

## 3 Konzeption des Studienganges

### 3.1 Struktur

Der Master-Studiengang in Automotive Management hat einen Umfang von 120 ECTS-Punkten, welche in 3 Semestern vergeben werden (Intensivstudiengang). Die ECTS-Punkte verteilen sich dabei wie folgt:

- Module an der EBS: 57 ECTS-Punkte (21 in 4 Kernmodulen, 36 in 6 Spezialisierungsmodulen),
- verpflichtendes Auslandssemester im dritten Studiensemester: 30 ECTS-Punkte,
- verpflichtendes Praktikum (mindestens 6 Wochen): 9 ECTS-Punkte,
- Master-Thesis: 24 ECTS-Punkte.

Die Workload verteilt sich dabei wie folgt:

Sem.	ECTS	Workload*	Zeltrahmen	Wochen	Stunden / Woche
1	30	900	30. August -18. Dezember 2010 (Vorlesungen inkl. Klausuren)	16	56,25
2	45	1350	17.01.-06.05.11 (Vorlesungen inkl. Klausuren) 09.05.-29.07.11 (Master Thesis Bearbeitungszeit)	16 12	48,21
3	45	1350	Abhängig von der Semesterlage an der Partnerhochschule – i. d. R zwischen 01. August 2011 und 01. März 2012	28**	48,21

Grundsätzlich haben Module an der EBS einen Umfang von 6 ECTS-Punkten. Einzige Ausnahme ist das Kernmodul „open studies“, in dem die Studierenden lediglich 3 ECTS-Punkte erwerben. Lehrveranstaltungen innerhalb der Module haben entweder einen Umfang von 3 oder von 6 ECTS-Punkten.

Für das Auslandssemester gibt es keine Vorgaben bzgl. der Spezialisierungen. Die Studierenden können also im Ausland die Spezialisierung des Studienganges vertiefen, sie können aber auch andere, komplementäre Kurse wählen. Der Auslandsaufenthalt ist an einer der Partnerhochschulen der EBS zu absolvieren und in Form von learning agreements zu bestimmen.

Das Praktikum wird in der Regel nach dem Auslandssemester absolviert, kann alternativ jedoch auch nach dem 2. Semester absolviert werden. Entsprechend ist dann die Master-Thesis nach dem Auslandssemester zu erstellen, welche ansonsten regelmäßig im 2.Semester geschrieben wird. Bezüglich der Wahl des Praktikumsunternehmens gibt es keine bindenden inhaltlichen Vorgaben, allerdings wird empfohlen, das Praktikum in einem der gewählten Spezialisierung zuzuordnenden Unternehmen bzw. einer entsprechenden Abteilung zu absolvieren.

Die Master-Thesis setzt sich aus der Master-Arbeit (18 ECTS-Punkte) und ihrer Verteidigung (6 ECTS-Punkte) zusammen. Die Bearbeitungszeit der Thesis beträgt 12 Wochen. Die Verteidigung wird individuell terminiert und soll aus einer 40minütigen mündlichen Prüfung bestehen. Die Master-Thesis ist im Themenbereich der Spezialisierung zu absolvieren.

Die Vergabe von ECTS-Punkten erfolgt aufgrund einer Reihe von Prüfungsleistungen (Project Work/Case Study, Presentation, Class room participation, Paper, Exam (final module exam, intermediate exam)). Eine das gesamte Modul umfassende Prüfungsleistung ist nicht vorgesehen. Vielmehr werden bewusst mehrere Prüfungen pro Modul verlangt.

Die Gewichtung von allgemeinen Studieninhalten in Relation zu spezialisierten reflektiert das Ziel einer Spezialisierung auf Master-Ebene, gewährleistet aber gleichzeitig eine größtmögliche Flexibilität für den Studierenden. Durch die Freiheit in der Wahl der im Ausland belegten Module sowie des Fokus des Praktikums können Studierende den Grad ihrer Spezialisierung in einer Bandbreite von 50-82,5% wählen.

Für den Studiengang gilt eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung, die für alle Master-Studiengänge an der EBS Gültigkeit hat. In der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung sind Geltungsbereich, Ausrichtung und Umfang des Studiums, Studienberatung, Zulassung und Aufnahme zum Master-Studium, Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienaufbau, Programmverantwortung, Art der Lehrveranstaltungen, Leistungsmessung, alle im Zusammenhang mit den Prüfungsleistungen und dem Verleihen des Master-Grades stehenden Regelungen sowie Beurlaubung und Exmatrikulation festgelegt. Studiengangsspezifische Regelungen wie z.B. studiengangsspezifische Aufnahmeregelungen, Studienaufbau, quantitative Bewertung der Studiengänge hingegen sind in den entsprechenden Anlagen zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung dargelegt.

## Bewertung:

Die Struktur des Studienganges wird durch die Abfolge von Theorie- und Praxisanteilen sowie von In- und Auslandsaufenthalten bestimmt. Dies ist nach Ansicht ein praktikabler Ansatz, theoretische und praktische sowie nationale und internationale Elemente im Studiengang konsequent zu verbinden. Die Gutachter begrüßen die Vermeidung einer Kleinteiligkeit der Module, womit der Studiengang die neuen KMK-Vorgaben zur Mindestmodulgröße erfüllt. Die Gutachter monieren jedoch die große Prüfungsbelastung, da die Module regelmäßig mehrere Prüfungsleistungen vorsehen. Die Gutachter empfehlen daher, regelmäßig eine das gesamte Modul umfassende Prüfungsleistung vorzusehen. Die Gutachter weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Empfehlung ohnehin nach den aktuellen KMK-Vorgaben zukünftig umzusetzen wäre.

Die Studierbarkeit ist nach Ansicht der Gutachter auch vor diesem Hintergrund grundsätzlich gegeben, da diese von der Hochschule in diesem Intensivstudiengang nachvollziehbar mit einer umfassenden Betreuung der Studierenden in Verwaltungsangelegenheiten aller Art, einer unter Umständen individuellen Ausrichtung der Prüfungsphasen an den Studienverlauf der Studierenden, einer sorgfältigen Auswahl der Studierenden (siehe 2.1) und einer persönlichen Betreuung der Studierenden in kleinen Gruppen begründet wird. Zudem wird die hohe Belastung durch eine gute Selbstorganisation und das hohe Engagement der Studierenden aufgefangen. Die Gutachter empfehlen in diesem Zusammenhang jedoch, die Akkreditierung mit der Auflage zu versehen, die Workloadverteilung über die Semester hinweg zu harmonisieren, um insbesondere die hohe Belastung des ersten Semesters zu senken. In diesem Zusammenhang ist auch die Workload des Master-Kolloquiums mit der für sie vorgesehenen Anzahl an ECTS-Punkten in Einklang zu bringen. Die Gespräche vor Ort haben dabei ergeben, dass die vorgesehene Workload von 180 Stunden für diese 40minütige Prüfung zu hoch ist und nicht der Realität entspricht.

Mit Blick auf die Modulbeschreibungen empfehlen die Gutachter, dass diese mitunter im Zuge der Weiterentwicklung überarbeitet werden sollten, da diese im Hinblick auf Detaillierungsgrad, Literaturangaben und der Übereinstimmung von Inhalt und Bezeichnung (Automotive-Spezialisierung aus den Modulbeschreibungen mitunter nicht hinreichend ersichtlich) ambivalent sind. Insgesamt entsprechen sie jedoch den Strukturvorgaben.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind unter Voraussetzung der empfohlenen Auflagen sowie mit Blick auf die nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umgesetzt. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>3. Konzeption des Studienganges</b>					
3.1 Struktur			X		
3.1.1 Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			X		
3.1.2* Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3* Studien- und Prüfungsordnung			X		

## 3.2 Inhalte

Das Curriculum besteht aus folgenden Inhalten:

## Curriculumsübersicht: Master in Automotive Management

Modul Nr.	Modul/ Kurs	Credit Points in Semester			Gesamt			Veranstaltungsform Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtpunkte
		1.	2.	3.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium	SWS (14 Semesterwochen)			
<b>M1</b>	<b>Research Methods (Wahl von 2 Kursen)</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Advanced Econometrics	3			18	72	1,29	V	Klausur (90 Min) + Klausur (90 Min) ODER Klausur (90 Min) + Klausur (60 Min) + Project	
	Multivariate Statistics	3			20	70	1,43	V		
	Empirical Time Series Analysis	3			18	72	1,29	V		
	Qualitative Research Methods	3			18	72	1,29	V		
	Game Theory	3			18	72	1,29	V		
	Contract Theory	3			18	72	1,29	V		
	Questionnaire Design	3			18	72	1,29	V		
<b>M2</b>	<b>Managerial Economics</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Managerial Economics	6			36	144	2,58	V	Klausur (60 Min) + Klausur (120 Min)	
<b>M3</b>	<b>studium fundamentale: Philosophy, Ethics &amp; Leadership</b>		<b>6</b>							<b>6 / 113</b>
	Philosophy, Ethics & Leadership		6		36	144	2,58	V	class participation + Präsentation + Klausur (100 Min)	
<b>M4</b>	<b>Open Studies (Wahl 1 Kurs)</b>		<b>3</b>							<b>3 / 210</b>
	Cross-Cultural Communication (English Speaking Countries)		3		32	58	2,29	V	Klausur (60 Min) + Präsentation ODER Project + Präsentation ODER class participation ODER paper + Präsentation	
	Cross-Cultural Communication (French Speaking Countries)		3		32	58	2,29	V		
	Cross-Cultural Communication (Spanish Speaking Countries)		3		32	58	2,29	V		
	Cross-Cultural Communication (German Speaking Countries)		3		32	58	2,29	V		
	Project Value Chain Management - Clusters & Competitiveness		3		24	66	1,71	V		
	Project Management		3		24	66	1,71	V		
	Team Building and Real-Life Leadership		3		24	66	1,71	V		
	educare		3		0	90	0	Project		
	Intercultural Management and Business Development		3		18	72	1,29	V		
<b>M5</b>	<b>Strategy, Corporate Foresight &amp; Financing in the Automotive Industry</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Strategic Management and Corporate Foresight in the Automotive Industry	3			18	72	1,29	V	Klausur (60 Min) + paper + evaluated exercise	
	Empirical Corporate Finance	3			18	72	1,29	V		

<b>M6</b>	<b>Automotive Brand Management &amp; Customer Behavior</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Automotive Brand Management	3			20	70	1,43	V	Klausur (70 Min) + Präsentation + class participation	
	Customer Behavior	3			20	70	1,43	V		
<b>M7</b>	<b>Mobility Innovation, R&amp;D, &amp; Technology Management</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Fundamentals in Automotive Technologies & Engineering	3			18	72	1,29	V	Klausur (90 Min) + paper + paper	
	Innovation Management & R&D in the Automobile Industry	3			18	72	1,29	V		
<b>M8</b>	<b>Sustainability &amp; Regulatory Strategy</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Sustainability along the Global Supply Chain	3			18	72	1,29	V	Paper + paper + class participation	
	Regulations and their Impact on Business Strategy	3			18	72	1,29	V		
<b>M9</b>	<b>Business Process &amp; Information Management in the Global Automotive Value Chain</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Business Process Management	3			18	72	1,29	V	Klausur (90 Min) + paper + project	
	Information Management in the Global Automotive Value Chain	3			18	72	1,29	V		
<b>M10</b>	<b>Sourcing &amp; Supply Chain Management in the Automotive Industry (elective)</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Automotive Supply Chain Management	3			22	68	1,58	V	4 Präsentationen	
	Automotive Sourcing and Supply Management	3			22	68	1,58	V		
<b>M11</b>	<b>Distribution Channels &amp; Dealership Management (elective)</b>	<b>6</b>								<b>6 / 113</b>
	Distribution Channels	3			20	70	1,43	V	Klausur (90 Min) + paper + project	
	Dealership Management	3			20	70	1,43	V		
<b>M12</b>	<b>Master Thesis</b>	<b>24</b>								<b>24 / 113</b>
	written part	18			0	540	0		Thesis + Defense	
	oral part			6	0	180	0			
<b>M13</b>	<b>Semester Abroad</b>			<b>30</b>						<b>30 / 113</b>
	full load abroad (ind. Kursabsprache über Learning Agreement)			30		je nach Uni unterschiedlich			je nach Uni unterschiedlich	
<b>M14</b>	<b>Internship</b>			<b>9</b>						<b>2 / 113</b>
	mindestens 6 Wochen			9	0	270	0		Project paper	

<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>370</b>	<b>2330</b>	
--------------	-----------	-----------	-----------	------------	-------------	--

ECTS insgesamt

120

2700 workload EBS insgesamt

900 workload Auslandssemester

Summe 3600

workload pro ECTS 30

**Legende:**

**V:** Vorlesung

**S:** Seminar

Die Hochschule führt aus, dass sich bei den Anforderungen an Führungskräfte die fachlichen Qualifikationen allein nicht mehr als Garant für erfolgreiches Handeln erweisen. Der Erfolg eines Unternehmens sei vielmehr auch abhängig von der Verantwortung, der die Führungspersönlichkeit vor allem gegenüber den Mitarbeitern gerecht werden muss. Somit benötigen Führungskräfte eine Kombination von persönlicher und sozialer Kompetenz auf intra- und interkultureller Ebene, methodischen Fähigkeiten sowie einer fundierten theoretischen und funktionsbezogenen Ausbildung. Die EBS trägt diesem Anforderungsprofil nach eigener Darstellung mit ihrem spezifischen Fächerangebot in zweifacher Weise Rechnung:

1. Die Studierenden sollen als zukünftige Führungspersönlichkeiten mit zentralen sozialen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen ausgestattet werden.
2. Dieses Ziel soll mit dem Anspruch der Vermittlung fachlicher Kompetenz durch ein umfassendes Angebot an Spezialisierungsmöglichkeiten auf wirtschaftswissenschaftlicher Ebene verknüpft werden.

Dem ersten Studiengangsziel soll vorrangig in den obligatorischen Basismodulen („Managerial Economics“, „Research Methods“, „studium fundamentale: Philosophy, Ethics & Leadership“ sowie „open studies,“) als Kernfächern Rechnung getragen werden. Die Vermittlung von funktionsbezogenem Fachwissen, dem zweiten Studiengangsziel, findet vor allem in den entsprechenden Spezialisierungen statt. Dabei wird die Master-Thesis vor dem Themenhintergrund der Spezialisierung angefertigt, so dass die Spezialisierung bei mindestens 50% liegt. Die Kohärenz des Gesamtkonzepts soll nach eigener Auffassung in den vielfältigen inhaltlichen Bezügen zwischen den einzelnen Modulen – sowohl *innerhalb* der Kernfächer und der Spezialisierung als auch *zwischen* Kernfächern und Spezialisierung – reflektiert werden.

*Nach einem Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften oder des Wirtschaftsingenieurwesens bietet der Master in Automotive Management den Studierenden die Möglichkeit, in einem fachlich generalistischen, aber branchenfokussierten Master-Studium ihre Kenntnisse in zentralen Themenstellungen der Automobilindustrie zu erweitern und zu vertiefen. Dementsprechend decken die Spezialisierungen des Master-Programms alle für die Automobilindustrie wesentlichen betriebswirtschaftlichen Disziplinen ab. Dem Aufbau des Programms liegt eine Vielzahl von aktuellen und dauerhaften industrierelevanten Kernfragen zugrunde, die aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Automobilwirtschaft darstellen. Diese werden in den einzelnen Vorlesungen oder - im Falle von Querschnittsthemen - in allen Spezialisierungen aufgegriffen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Jedes Spezialisierungsmodul umfasst 6 ECTS-Credits. Da alle Spezialisierungen zentrale Themenstellungen der Automobilindustrie abdecken, sind diese jeweils Pflichtspezialisierungen, mit Ausnahme der Module "Sourcing & Supply Chain Management in the Automotive Industry" und "Distribution Channels & Dealership Management". Hintergrund ist dabei nach eigenen Angaben, dass den Studierenden im ersten Modul verstärkt Wissen über und Techniken zum Management von vorgelagerten Aktivitäten in der automobilen Wertschöpfungskette (Einkauf, Zuliefererindustrie), im zweiten Modul verstärkt für das Management der nachgelagerten Aktivitäten (Distribution, Handel) vermittelt wird. Die Wahl können die Studierenden entsprechend ihrer Planung zukünftiger beruflicher Schwerpunkte treffen: eher Richtung Einkauf/Supply Chain Management oder Richtung Marketing, Vertrieb, Verkauf.*

Semester 1	Semester 2
Strategy, Corporate Foresight & Financing in the Automotive Industry	Sustainability & Regulatory Strategy
Automotive Brand Management & Customer Behavior	Business Process & Information Management in the Automotive Industry
Mobility Innovation, R&D & Technology Management	Sourcing & Supply Chain Management in the Automotive Industry *
* Elective	Distribution Channels & Dealership Management *

Zur Integration von Theorie und Praxis führt die Hochschule vor allem die enge Vernetzung des Studiengangs mit den großen deutschen Automobilherstellern, -zulieferern, -verbänden und der Politik an, was sich auch am Aufbau eines entsprechenden Instituts widerspiegelt (siehe 1.2.). So sollen die Studieninhalte kontinuierlich mit den Praxispartnern in Bezug auf Aktualität, Relevanz und Praxisnähe evaluiert werden. Darüber hinaus bieten die entsprechenden Kooperationen die Möglichkeit, eine Vergabe von praxisnahen Themenstellungen für Seminararbeiten und Master-Thesen zu gewährleisten und diese mit den Praxispartnern zu betreuen.

Interdisziplinarität ist nach eigenen Angaben durch die Integration von Modulen mit Inhalten unterschiedlicher Disziplinen in die Studiengänge gewährleistet. Dies findet zum einen in den Kernmodulen statt. So wendet das Modul „Managerial Economics“ volkswirtschaftliche Ansätze auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen an, um den Einsatz (mikro-)ökonomischen Denkens im Management zu fördern. Im Modul „studium fundamentale: Philosophy, Ethics & Leadership“ werden den Studierenden philosophische Ansätze und deren Bedeutung für die BWL näher gebracht. Eine Verknüpfung zu den Sprach- und Kulturwissenschaften ergibt sich in den Kursangeboten des Moduls „open studies“. Darüber hinaus können die Studierenden zusätzlich fakultative Sprachkurse wählen. Außerdem wird interdisziplinäres Denken nach Hochschulangaben auch innerhalb der Spezialisierungsmodule des Studienganges gefördert. Beispielfhaft werden hier die Veranstaltungen „Regulations and their Impact on Business Strategy“ und „Sustainability along Global Supply Chains“ im Modul „Sustainability & Regulatory Strategy“ genannt, die sich mit dem Dreiklang aus ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf Unternehmen intensiv auseinandersetzen. In der Veranstaltung „Fundamentals in Automotive Technologies & Future Mobility Concepts“ im Modul „Mobility Innovation, R&D & Technology Management“ sollen den Studierenden zudem fahrzeugtechnische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen vermittelt werden.

Die Vermittlung von Methodenkompetenzen wird in den Kernfächern „Managerial Economics“, „Research Methods“ und im Sinne von wissenschaftstheoretischen Grundlagen auch im Modul „studium fundamentale: Philosophy, Ethics & Leadership“ gelehrt. In Kombination mit den zusätzlich angewandten Forschungsmethoden sollen diese Module unter anderem zur Vorbereitung auf die Master-Thesis dienen. Die Hochschule weist zudem darauf hin, dass kontinuierlich eigene Forschungsergebnisse in die Lehre integriert werden.

Die Prüfungsleistungen und die Master-Thesis sollen nach eigener Darstellung auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sein und die Anforderungen sollen dem Qualifikationsniveau entsprechen.

## Bewertung:

Die Inhalte des Studienganges werden nach Auffassung der Gutachter insgesamt überzeugend dargestellt und erfüllen den selbst gestellten Anspruch, die für die Automobilwirtschaft relevanten sachlichen und methodischen Komponenten auf Master-Niveau zu vermitteln. Die Gutachter begrüßen dabei, dass eine Ausrichtung auf die Vertriebsselemente stattfindet, da dies nach ihrer Einschätzung in der Praxis eine größere Rolle einnehmen wird. Die Module sind vernünftig angeordnet, sichtbar miteinander verknüpft und sinnvoll aufeinander aufgebaut. Dabei wird die große Anzahl von Wahlmöglichkeiten begrüßt, die einen sinnvollen Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz ermöglichen.

Eine durchgängig systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis ist im Curriculum vorgesehen, was besonders überzeugend durch die verschiedenen Workshops, Case-Studies und Exkursionen untermauert werden konnte. Wissensvermittlung und Praxisbeiträge ergänzen sich gegenseitig zur Kompetenzentwicklung der Studierenden. Die Anforderungen, wie sie im nationalen Qualifikationsrahmen und in den Dublin Descriptors niedergelegt sind, werden erfüllt.

Die Gutachter begrüßen zudem die guten Ansätze bei der Förderung interdisziplinären Denkens und empfehlen, diese nach Einrichtung der zweiten Fakultät noch stärker und strukturierter zu berücksichtigen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb.
- Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen.
- Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		X			
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

### 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Der Studiengang soll auf operative und strategisch-konzeptionelle Aufgaben auf dem Gebiet der Automobilwirtschaft vorbereiten. Das im Studium erworbene Methoden- und Fachwissen wird so nach den Intentionen der Hochschule zur Grundlage für die Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen, die in Kombination mit den vermittelten Methodenkompetenzen Anwendung im beruflichen Alltag finden sollen.

Eine überfachliche Ausbildung, die in erster Linie der Kompetenzvermittlung dient, ist nach eigener Darstellung auf den Ebenen Philosophie, Sprache und Kultur sowie Methoden angesiedelt. Im Modul „studium fundamentale: Philopophy, Ethics & Leadership“ soll den Studierenden Grundwissen der theoretischen und praktischen Philosophie vermittelt werden. Dabei sollen sie dazu befähigt werden, Probleme auch auf der Basis philosophischer Grundsätzlichkeit zu lösen. Das Modul „open studies“ dient der Ausbildung sozialer, intra- und interkultureller Kompetenzen und ist, so die Hochschule, losgelöst von der berufsbezogenen, d.h. rein wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung.

Besonders stellt die Hochschule als studienbegleitendes Element das Coaching-Programm heraus, wobei sich interessierte Studierende mehrmals pro Semester mit einem Coach treffen, um ihre persönliche Situation, den Verlauf des Studiums und Fragen der beruflichen Orientierung zu diskutieren. Bei den Coaches handelt es sich um Praktiker aus dem unternehmerischen Kontaktnetzwerk der EBS. Die Coaches werden im Rahmen von Lehrgängen auf ihre Aufgabe systematisch vorbereitet, geschult und auch zertifiziert. Zudem wird Teamarbeit als ein wesentliches Element der Bildung von Sozialkompetenzen angesehen und gezielt eingesetzt. Die Studierenden arbeiten nach Hochschulangaben in wechselnden Teams zusammen, in denen sie sowohl Führungsrollen übernehmen als auch Führung durch andere bewusst erleben sollen.

*Hinsichtlich der zugrunde liegenden Managementkonzepte verweist die Hochschule auf die Entstehungsgeschichte des branchenspezifischen Studienganges, der vor dem Hintergrund eines Automotive Management Frameworks (AMF) entwickelt wurde. Dieses nach eigenen Angaben neuartige, für die und mit der Automobilindustrie entwickelte und in Zukunft weiter ausdifferenzierende Managementkonzept soll sich zum einen in dem Portfolio der angebotenen Spezialisierungen wiederfinden und zudem als Rahmen für das Master-Programm*

*dienen. Zum anderen werden die Managementkonzepte der einzelnen, im Master behandelten betriebswirtschaftlichen Disziplinen (Marketing, Supply Chain Management, Finance etc.) anhand wesentlicher Fragestellungen des Automotive Management Frameworks besonders reflektiert. Das AMF soll den Studierenden im einführenden Kurs "Strategic Management and Corporate Foresight in the Automotive Industry" in seinen Grundzügen vermittelt und einzelne Themenstellungen sollen anhand von Case Studies näher beleuchtet werden. Die weiteren Kurse nehmen mit ihren Inhalten Bezug auf das beschriebene Framework, um neben den fachspezifischen Themen der einzelnen Vorlesungen den Studierenden auch das Gesamtbild und Zusammenhänge zu vermitteln.*

Da die Lehrveranstaltungen grundsätzlich nach dem Kleingruppenkonzept ausgerichtet sind, werden die Studierenden von den Dozenten aktiv in den Unterricht eingebunden. Durch den hohen Anteil an Präsentationen mit Feedback durch Dozent und Studierende werden die kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten der Studierenden kontinuierlich geschult und trainiert.

Auf theoretischer Ebene werden Kooperation und Konfliktverhalten im Curriculum in den Kernmodulen „studium fundamentale: Philosophy, Ethics & Leadership“ sowie in einigen Veranstaltungen im Modul „open studies“ zumindest indirekt thematisiert. In der Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und der Übernahme von Verantwortung, aber auch in der Kooperation in interkulturellen Teams sind diese Aspekte von zentraler Bedeutung.

## Bewertung:

Die Gutachter bewerten die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben vor dem Hintergrund der selbstgewählten Orientierung als gut gelungen. Die Vermittlung der klassischen Methodenlehre überzeugt und bietet die Hebung weiteren Potenzials bei der Entwicklung zur Universität. Die Gutachter begrüßen zudem den Stellenwert, der der „Bildung und Ausbildung“ eingeräumt wird, da sie explizit im Curriculum angeboten werden. Das Kriterium wird daher mit „übertroffen“ bewertet wird. Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter darin, dass die Bildungskomponente nicht nur auf die Verwertungsperspektive begrenzt bleiben sollte. Dieses Potenzial sollte auf dem Weg zur "Wirtschaftsuniversität" weiter genutzt werden.

Das von der Hochschule beschriebene Coaching bewerten die Gutachter als sinnvolles weiteres Betreuungsangebot. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang aber eine stärkere Reflektion der eigenen Persönlichkeit in Bezug auf die Umwelt. Die Gutachter haben nach den Ergebnissen der Gespräche vor Ort den Eindruck gewonnen, dass das Coaching mitunter nicht über persönliche Karriereberatung hinausgeht.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Vermittlung führungsrelevanter Kompetenzen ist im Studiengang gewährleistet.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Die Studierenden üben Kommunikation und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit in unterschiedlichen Modulen. Hierbei sollte bei der Dokumentation des Studienganges der entsprechende Kompetenzerwerb klarer herausgearbeitet werden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.3			X		
3.3.1			X		
3.3.2		X			
3.3.3			X		
3.3.4			X		
3.3.5			X		
3.3.6			X		
3.3.7			X		

### 3.4 Didaktik und Methodik

Das Lernen im Studiengang findet in kleinen Gruppen statt und hat die Förderung der Eigenständigkeit der Studierenden zum Ziel. Die Veranstaltungen sollen zur kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte anregen, Vorlesungen sind regelmäßig interaktiv, Diskussionen werden von den Dozenten aktiv eingefordert. Das Didaktik-Konzept umfasst dabei Impulsvorträge mit anschließender Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten oder Präsentationen. Die Gegenüberstellung der Ergebnisse erfolgt anhand von jeweils abschließenden Diskussionen im Plenum.

Die Fähigkeit zum vernetzten Denken soll nicht nur über die Verbindung von Theorie und Praxis geschult, sondern soll insgesamt mit dem integrativen und vernetzten Lehransatz der Hochschule realisiert werden. Um die Kohärenz des Studienganges insgesamt sicherzustellen und den Studierenden gleichzeitig die verschiedenen inhaltlichen Verknüpfungen zwischen den Modulen zu verdeutlichen, sollen in allen Einzelveranstaltungen regelmäßig Querbezüge zu anderen Veranstaltungen hergestellt werden.

Es wird eine breite Palette didaktischer Methoden im Studiengang eingesetzt werden, bei denen Fallstudien eine herausragende Rolle spielen. Darüber hinaus werden Interaktive Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Übungen, Projekte, Präsentationen, Rollenspiele, Workshops und Diskussionen angeboten.

Neben dem fachlichen und methodischen Grundlagenwissen gehört auch der Umgang mit Computeranwendungen und Kommunikationstechnologien zu den wesentlichen Hilfsmitteln zur Erarbeitung und Vertiefung von Studieninhalten. Das Arbeiten mit Präsentationssoftware und Textverarbeitung sowie die Nutzung des Internets sind Instrumente, die ständig in alle Veranstaltungen einfließen.

Die Hochschule verfügt über zwei Internet-Plattformen, die gezielt Lehren und Lernen informationstechnisch unterstützen. Zudem dienen sie der flexiblen und informelleren Unterstützung des Informationsaustauschs zwischen allen Hochschulmitgliedern. Außerdem werden weitere informelle Kommunikationsinstrumente unterstützend eingesetzt (zum Beispiel Instant Messaging).

Zu Beginn jeden Moduls werden den Studierenden die relevanten Unterlagen zur Verfügung gestellt. Dies geschieht in Form von Hardcopies in einem Print-Ordner der EBS. Die Ordner werden für jedes Modul aktuell erstellt und verteilt. Nach der Durchführung des Moduls stehen die Vorlesungsunterlagen den Teilnehmern über die Online-Plattform in pdf-Form zu Verfügung.

Gastreferenten sieht die Hochschule als einen wichtigen Bestandteil des Curriculums und setzt sie in zahlreichen Lehrveranstaltungen ein. Die Referenten werden durch die Modul-

verantwortlichen, Dozenten und Studienleiter gezielt angesprochen. Die Vorträge werden in der Veranstaltung inhaltlich vorab vorbereitet.

Tutoren werden im Studiengang nicht eingesetzt, die fachliche Betreuung der Studierenden wird aber durch die Dozenten gewährleistet.

## Bewertung:

Die Gutachter begrüßen, die Anwendung vielfältiger, auf die Module ausgerichteter Methoden, aus der der umfassende Einsatz von Fallstudien zur intensiven Kompetenzentwicklung der Studierenden herausragt. Sie kritisieren jedoch, dass die Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzepts für alle im Cluster behandelten Master-Studiengänge einheitlich beschrieben worden ist. Hier ist eine studiengangsspezifische Ausrichtung zu erwarten.

Der Einsatz der Gastreferenten ist zudem umfassend und vermag zu überzeugen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden online zur Verfügung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		X			
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsunterlagen			X		
3.4.5	Gastreferenten		X			
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.v.

## 3.5 Berufsbefähigung

Die Berufsfeldorientierung des Studienganges spiegelt sich in der Integration von sozialen, methodischen, kulturellen sowie fachlichen Kompetenzen im Curriculum bei gleichzeitiger inhaltlicher Fokussierung auf das Gebiet Automobilindustrie wider.

*Die Hochschule führt außerdem aus, dass die Absolventen des Master-Studienganges Automotive Management branchen- und fachkompetenzorientiert unterrichtet werden sollen. Die zentrale Zielsetzung des Studienganges ist es dabei nach eigener Darstellung, generalistisch und zugleich fachlich exzellent geschulte Nachwuchsführungskräfte auszubilden, die verantwortungsbewusst Führungsaufgaben in der Automobilwirtschaft übernehmen können sollen. Daher wurden die Spezialisierungen des Master-Programms nach Auffassung der Hochschule an einer Vielzahl von industrierelevanten Kernfragen, die in Zusammenarbeit mit der deutschen Automobilwirtschaft erörtert wurden, ausgerichtet. Zudem verweist die Hochschule auf die Vernetzung des Studienganges mit dem Automotive Institute for Management der EBS, wodurch sichergestellt werden soll, dass Berufsbefähigung gewährleistet wird. Darüber hinaus haben die Studierenden im Rahmen von Field Trips und extracurricularen Veranstaltungen die Möglichkeit, Unternehmensvertreter aus der Automobilindustrie schon frühzeitig im Studium kennen zu lernen und im Rahmen des obligatorischen Praktikums Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.*

## Bewertung:

Die Hochschule stellt im Studiengang den Studierenden zahlreiche Angebote zur Verfügung, um wichtige Schlüsselqualifikationen für den Arbeitsmarkt zu erwerben und auszubauen. Der Studiengang ist nicht zuletzt durch die vielfältigen Unternehmenskontakte (1.4.2) systematisch auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. *Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht. Die Gutachter führen aus, dass ihnen trotz der Ausführungen der Hochschule nicht durchgehend klar geworden ist, worin das genaue Berufsfeld der Absolventen besteht, da sich dies nach ihrer Auffassung nicht wesentlich von Absolventen generalistischer Master-Studiengänge mit Spezialisierungsmodulen unterscheidet.*

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.5* Berufsbefähigung				X	

## 4 Ressourcen und Dienstleistungen

### 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Von den Dozenten des Studienganges wird erwartet, dass sie ausgewiesene Wissenschaftler ihres Fachs sind, über Praxiserfahrungen und einen internationalen Hintergrund verfügen sowie hohe Lehrkompetenz und Interdisziplinarität aufweisen. In den Berufungsverfahren der hauptamtlichen Professoren, die entsprechend den Regeln für öffentliche Hochschulen erfolgen, müssen diese Kompetenzen nachgewiesen werden. Lehrbeauftragte (externe Dozenten) unterrichten auf Basis eines befristeten Lehrauftrages. Stiftungslehrstühle stellen dabei eine Schnittstelle für den Austausch zwischen Hochschule und Unternehmen dar, über die sowohl die Einbindung hervorragend qualifizierter Gastredner in den Lehrbetrieb als auch die Anwendung von Forschungsergebnissen in der Praxis realisiert werden sollen.

*Die Veranstaltungen des Studienganges werden – bezogen auf den aktuellen Planungsstand – zu rund 70 % von internen und zu rund 30 % von externen Dozenten angeboten, wobei 80% aller Dozenten des Studienganges Professoren sind, die restlichen sind promoviert. Bei den im Modul „open studies“ eingesetzten Sprachdozenten, mit denen die EBS seit langer Zeit auf Honorarbasis zusammenarbeitet und die in diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind, handelt es sich um ausgebildete Sprachlehrer, Dolmetscher und Übersetzer mit langjähriger Erfahrung im Sprachtraining im akademischen Bereich und für internationale Unternehmen.*

Einmal jährlich findet außerhalb der EBS eine mehrtägige Klausurtagung aller Professoren statt, deren zentrales Anliegen es ist, die Strategie der EBS auf den Prüfstand zu stellen und ggf. anzupassen. Darüber hinaus treffen sich alle EBS-Professoren jährlich einmal zum sogenannten Faculty-Day, bei dem Gelegenheit besteht, sich über die Forschungs- und Praxisaktivitäten aller Kollegen zu informieren.

Im Verlauf des Studiums werden die Studierenden beim Erstellen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt. Sie können sich jederzeit an ihren betreuenden Dozenten wenden, wenn es darum geht, akademische Fragen zu diskutieren und Beratung zu Methode und Inhalt einzuholen. Nach der Abgabe und Korrektur wissenschaftlicher Arbeiten werden regelmäßig mit den Studierenden Feedback-Gespräche durchgeführt.

## Bewertung:

Die Dozentenschaft des Studienganges bringt überwiegend besondere Marketingerfahrungen und -erkenntnisse in den Studiengang ein. Sie ist - auch nach den Darstellungen der Studierenden anderer Master-Studiengänge - zu engagierter Betreuung und Beratung der Teilnehmer bereit, so dass die Gutachter keinen Zweifel daran hegen, dass dies auch für den Master-Studiengang in Automotive Management der Fall sein wird. Die beabsichtigte Anzahl Studierender je Studienjahr begünstigt einen intensiven Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden sowie auch zwischen den Studierenden untereinander.

Die Zusammensetzung (Qualität und Struktur) der Dozentenschaft, insbesondere ihre Praxiskenntnisse, hinterließen einen besonders positiven Eindruck, da das im Studiengang eingesetzte Lehrpersonal im Bereich des Automotive Management überwiegend über einen mehrjährigen berufspraktischen Erfahrungshintergrund verfügt. Die interne Kooperation ist institutionell gut entwickelt und ist auch faktisch mit Leben gefüllt.

Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen für alle betroffenen Hochschullehrer statt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X			
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

## 4.2 Studiengangsmanagement

Die Hochschule hat in den vergangenen Jahren ihre Prozesse optimiert und das Studiengangsmanagement in einzelnen Prozessschritten sowohl für die Betreuung für die Teilnehmer als auch die Referenten organisiert. So ist die Organisation des Studienablaufs zeitlich sowie inhaltlich mit den Notwendigkeiten der Verwaltung abgestimmt, die einzelnen Schritte des Studiengangsmanagement sind beschrieben, wobei hier nach eigenen Angaben eine langjährige Erfahrung über Abläufe und Strukturen besteht.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Studiengangsleitung werden in einem umfangreichen Katalog umfassend und detailliert beschrieben. Sie reichen von der Konzeption und Weiterentwicklung des Studienganges, der Einwerbung von Studierenden und Dozenten, der Gewährleistung des Studienbetriebs bis zur operativen Umsetzung einschließlich der Akkreditierung.

Lehrpersonal und Studierende der EBS werden durch eine Verwaltung unterstützt. Wesentliche Teile der Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende sind im Bereich des Prorektors Lehre angesiedelt und werden damit vom Vice Dean Education verantwortet. Dazu gehören die Programmdirektoren der einzelnen Studienprogramme, der Bereich Inter-

national Relations, der für den Aufbau des Partnerhochschulnetzwerkes zuständig ist, sowie die bei den Sprachabteilungen der EBS, das Language Support Center und das Applied Language Center. Ebenfalls zum Prorektorat Lehre gehört die Abteilung Resource & Schedule Management, die für Stunden- und Raumplanung verantwortlich ist, sowie die Student Services mit den Unterabteilungen Student's Office (Studentensekretariat, International Programmes), Prüfungsamt, Promotionsamt, Housing und Service Point.

Mit der Einführung der ersten Master-Studiengänge in 2007 wurde ein wissenschaftlicher Beirat auf Master-Ebene gegründet. Dieser soll bis Mitte des Jahres 2010 durch einen so genannten „Programme Advisory Council“ (PAC) ersetzt werden, welcher eine beratende und begleitende Funktion für Programmmanagement, Qualitätsmanagement, Programmentwicklung, Employability der Absolventen, Kompetenzanalysen und kompetenzbasierte Prüfungsformen und generell in allen Fragen der Lehre haben soll. Der Programme Advisory Council soll als „Working Board“ fungieren, aktiv an der Programmkonzeption und Weiterentwicklung mitwirken und auch für konkrete Einzelfragen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Der Programme Advisory Council tagt zweimal jährlich. Mittelfristig sollen Arbeitsgruppen zu Kernthemen gebildet werden, die je nach Bedarf öfter tagen.

## Bewertung:

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Besonders beeindruckt sind die Gutachter von der Studiengangsverwaltung, welche als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende agiert. Die Hochschule bietet zudem fortlaufende Weiterqualifizierung des administrativen Personals an, welche auch regelmäßig genutzt wird. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

Darüber hinaus festzuhalten:

- Ein Beratungsgremium (Beirat) ist eingerichtet. Regelungen über die Struktur und Befugnisse bestehen und sind transparent.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

## 4.3 Dokumentation des Studienganges

Die relevanten Informationen sind in der Studiengangsbroschüre, sonstigen Materialien und insbesondere auf der Website des Studienganges detailliert ausgewiesen.

Alle Aktivitäten im Studiengang werden für das Studienjahr dokumentiert und auf der Webseite, in der EBS-insight und EBS-intern veröffentlicht. Mit der Expansion der EBS zur Universität für Wirtschaft und Recht wird ein neues Magazin mit dem Titel "Inspire" gelauncht, das vierteljährlich als Online-Newsletter und zweimal jährlich als gedrucktes Magazin erscheinen soll.

## Bewertung:

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

## 4.4 Sachausstattung

Die Hochschule verfügt über Räume unterschiedlicher Größe, sodass für alle Arten von Lehrveranstaltungen genügend Kapazitäten zur Verfügung stehen, die den heutigen Erfordernissen entsprechend multimedial ausgestattet sind. Die Hochschule betont die ruhige Lernatmosphäre, die einen guten Lernerfolg gewährleistet. Für Gruppenarbeiten existieren so genannte Break-Out-Rooms, in die sich die Studierenden zum konzentrierten Lernen zurückziehen können.

Hinzu kommt eine umfangreiche Ausstattung mit Computerlaboren, die an 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche für die Studierenden zugänglich sind, sowie ein campusweites WLAN mit Zugriff auf die Bibliotheksbestände, das von den Studierenden kostenfrei genutzt werden kann.

Die Bibliothek der EBS (einschl. der Lehrstuhlbibliotheken) enthält ca. 30.000 deutsche und internationale Medieneinheiten (Handbücher, Nachschlagewerke, Lehrbücher, Dissertationen, CD-ROMs, Arbeitspapiere, Geschäftsberichte etc.) zu den Sachgebieten Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht und Wirtschaftsinformatik. Sie bezieht 94 der wichtigsten deutschsprachigen und internationalen Fachzeitschriften im Abonnement als Printformat, auf die größtenteils mittels Freischaltung der IP-range oder Login auch außerhalb des Campus zugegriffen werden kann.

Online-Zugänge bestehen im Bereich der Fachzeitschriften auf die EBSCO-Datenbank als englischsprachige Volltextdatenbank mit den Datenbanken Business Source Complete, SoCindex (700 Monografien und Dissertationen) und EconLit mit insgesamt 11.255 Zeitschriften, davon 10.380 Volltext Zeitschriften, 4.065 abstracted journals und 1.928 peer-reviewed journals. die englischsprachige Datenbank Elsevier Science Direct mit der ScienceDirect Subject Collection (100 Zeitschriften) und der ScienceDirect Business School Ed. (126 Zeitschriften sowie verschiedene Buchreihen und Handbücher). Außerdem stehen die Emerald Management Xtra, eine engl. Datenbank mit ca. 130 Zeitschriften, und die deutschsprachige Datenbank GBI-WISO.Net zur Verfügung. Sie umfasst ein Angebot von 2,7 Mio. Volltexten aus über 290 Zeitschriften, über 4 Mio. Literaturnachweisen, 13 Mio. Artikeln aus der Tages-

und Wochenpresse sowie 34 Mio. Unternehmensinformationen. Darüber hinaus stehen weitere Wirtschaftsdatenbanken wie z.B. LexisNexis zur Verfügung.

Als erste Privatuniversität hat sich die EBS der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) angeschlossen, einem weltweiten Projekt unter Leitung der UB Regensburg mit 374 Universitäten. Alle Bibliotheken, u.a. die Library of Congress, pflegen einen gemeinsamen Zeitschriftenbestand von 61.532 Zeitschriftentiteln, davon sind 14.851 Fachzeitschriften im Volltext frei verfügbar.

Die Bibliothek kann während des Semesters 11 Stunden (außerhalb des Semesters 7 Stunden), an den Wochenenden acht Stunden (außerhalb des Semesters freitags 5 Stunden) genutzt werden.

Die Bibliothek weist 55 Arbeitsplätze für das Literaturstudium und 11 PC-Arbeitsplätze, einschließlich der Katalog-Rechercheplätze, auf. Darüber hinaus gibt es auf beiden Seiten des Forums insgesamt 16 Gruppenarbeitsräume mit jeweils 4 Arbeitsplätzen.

## Bewertung:

Die Räumlichkeiten der Hochschule, die dem Studiengang zur Verfügung stehen, sind angemessen ausgestattet und stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Eine Bibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor.
- Die Bibliothek ist in hinreichendem Umfang zugänglich.
- Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen. Darüber hinaus ist der Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie Online-Katalogen und Fernleihe gewährleistet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.4 Sachausstattung			X		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2 Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		X			

## 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die EBS betreibt ihr Career Service Center (CSC) seit 1985. Es bietet den Studierenden ebenso wie interessierten Unternehmen eine breite Palette von Services zu den Themen „Berufseinstieg/Recruiting“ und fungiert gleichzeitig als institutionalisierte Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Seit seiner Gründung im Jahr 1985 führt das CSC Studierende mit Unternehmen zusammen, die als Freunde, Förderer und/oder potenzielle Arbeitgeber auftreten. In der Datenbank des CSC sind nach eigener Aussage zum Teil langjährige Kontakte zu über 1000 Unternehmen gespeichert. In den 22 Jahren seines Bestehens haben über 3.600 junge Nachwuchsführungskräfte auf vielfältige Weise hiervon profitiert.

Das CSC berät und unterstützt die Studierenden in allen Phasen ihrer Ausbildung – bei der Karriereplanung während des Studiums ebenso wie beim Bewerbungsprozess in der Abschlussphase und bei der erfolgreichen Gestaltung des Berufseinstiegs. Die Mitarbeiter des CSC sind dabei nach Hochschulangaben von dem Gedanken getragen, dass der erste „echte“ Job den Karriereweg eines Absolventen in maßgeblicher Weise bestimmt, und versuchen, den Studierenden von Anfang an die richtigen Impulse zu geben. Denn ein gelungener Start ins Berufsleben öffnet den Weg zu einer verantwortungsvollen Führungsposition.

eXebs verbindet die Absolventen, Förderer und Freunde der European Business School in einem international führenden Alumni-Network mit zurzeit mehr als 2.500 „eXebsler“ genannten Mitgliedern aus allen 32 Abschlussjahrgängen der EBS. Der Verein wurde 1980 als erste Business-Alumni-Organisation in Deutschland gegründet und ist seither nach eigener Einschätzung stets deutscher Vorreiter in vielfacher Hinsicht geblieben. Er bietet ein umfangreiches Betreuungs- und Kontaktförderungsprogramm an, das die ehemaligen Studierenden dauerhaft miteinander und mit der EBS verbindet.

An der European Business School wird den Studierenden aller Semester die Möglichkeit geboten, Coaching-Gespräche mit Unternehmensvertretern zu führen, die nach bestimmten Kriterien ausgesucht und für das Coaching-Programm akquiriert wurden. Die Coaches werden in Seminaren von erfahrenen Trainern auf ihre Aufgabe vorbereitet. Am Coaching können Studierende auf freiwilliger Basis teilnehmen, um Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen persönlichen Bedürfnissen, Umgang mit Kommilitonen und Anforderungen der Hochschule in individuellen Coaching-Gesprächen aufzuarbeiten.

Über das Coaching-Programm hinaus bietet die EBS zusätzlich eine psychologische Betreuung für Studierende an. Diese wird von einem Diplom-Psychologen durchgeführt und kann von Studierenden mit Problemen wie z.B. Lernschwächen oder Prüfungsangst in Anspruch genommen werden.

## Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden individuell angeboten. Es besteht ein mit Leben gefülltes Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen, deren Vertreter in die Karriereberatung und Placement Service eingebunden werden. Dadurch soll den Absolventen ein reibungsloser Berufseinstieg gelingen, woran die Gutachter angesichts der vielfältigen Maßnahmen, der langjährigen Erfahrungen der jeweiligen Mitarbeiter und auch wegen des gerade in dieser Hinsicht wertvollen Coachingangebotes (siehe 3.3) keine Zweifel hegen. Der Coach kann dabei auch als „außerhochschulische“ Vertrauensperson zur individuellen Beratung für die Studierenden in allen Fragen des täglichen Lebens fungieren.

Alumni-Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und werden in besonderer Weise für die Evaluierung und Weiterentwicklung des Studienganges aktiv einbezogen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		X			
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	X				
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		X			
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden		X			

## 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Master-Programme bilden zusammen mit den Bachelor-Programmen die tragende Säule des Ausbildungskonzepts der European Business School und sind ein zentraler Bestandteil ihres Gesellschaftszwecks. Die Aufrechterhaltung dieser Programme ist für den Geschäftsbetrieb der Hochschule deshalb unabdingbar und erfordert nach eigenen Angaben keine weiteren Sondervereinbarungen. Die finanzielle Grundausstattung basiert auf den Studiengebühren. Wie die Programmkalkulation zeigt, ist das Studienprogramm auch bei geringeren als den projektierten Studierendenzahlen finanzierbar.

Die European Business School besteht seit 1971 und finanziert sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt überwiegend durch Studiengebühren, Stiftungsmittel und leistungsbezogene Beiträge aus der Privatwirtschaft. Darüber hinaus fließen auch öffentliche Mittel gemäß dem Hessischen Hochschulgesetz in den Haushalt der EBS. Obwohl Gebühren und Beiträge allenfalls mittelfristig gesichert sind, kann nach eigener Darstellung aufgrund der erfolgreichen Entwicklung der Finanzierungsbasis und der stabil wachsenden Reputation der Hochschule über die letzten Jahre hinweg von einer guten Finanzierungssicherheit ausgegangen werden.

### Bewertung:

Angesichts der vorgelegten Zahlen, die auf einer zurückhaltenden Schätzung der Studienanfängerzahlen beruhen, kann aus heutiger Sicht und für die nächsten Jahre davon ausgegangen werden, dass der Studiengang mit Erlösüberschüssen rechnen kann.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Eine kurzfristige Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.
- Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gesichert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

## 5 Qualitätssicherung

Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung im Bereich Programme liegt beim Rektor Lehre, der sowohl für inhaltliche als auch organisatorische Belange zuständig ist. Unterstützt wird dieser durch ein Management Committee, das in regelmäßigen Treffen wichtige Entscheidungen vorbereitet und diskutiert. Die Mitglieder des Management Committees fungieren unter anderem auch als Vertreter ihrer Departments und integrieren die restliche Fakultät dadurch in die Diskussionen. Dies wird zusätzlich während der zweimal pro Jahr

stattfindenden Strategietagungen aller EBS-Professoren verdichtet. Diese dienen der Diskussion und der Erarbeitung von Strategien zur systematischen akademischen Weiterentwicklung der EBS. Für besonders weit reichende Entscheidungen wird darüber hinaus der Programme Advisory Council einbezogen.

Die Hochschule sieht eine obligatorische Akkreditierung sämtlicher Programmbestandteile als ein weiteres Element der Qualitätssicherung vor. Hinzu kommen (jeweils vorlaufende) interne Akkreditierungsverfahren als integrale Bestandteile der Programmentwicklungen. Diese Verfahren werden durch ein Akkreditierungsteam durchgeführt, das sich aus Professoren der EBS und externen Beratern zusammensetzt. Die interne Akkreditierung ist für alle neuen Programme der Executive Education, des Doktorandenstudiums und der Bachelor- und Master-Studiengänge Pflicht. Bachelor- und Master-Studiengänge können nur dann angeboten werden, wenn eine externe Akkreditierung vorliegt.

Die EBS hat nach eigenen Angaben zudem mit dem „Leitbild Lehre“ ein eigenes Verständnis über die Qualität in Studium und Lehre entwickelt, das gemeinsam von Studierenden und Lehrenden der EBS in einem Workshop erarbeitet wurde. In dem Leitbild, das allen Studierenden ausgehändigt wird, werden wesentliche Kriterien für die Beurteilung der Lehrleistung formuliert.

Die Dozenten der EBS und die von ihnen angebotenen Veranstaltungen werden im Rahmen der Dozentenbewertung regelmäßig auf Qualität und Relevanz evaluiert. Dies geschieht durch ein standardisiertes Bewertungsverfahren, das pro Semester am Ende einer jeden Veranstaltung durchgeführt wird. Für dieses Bewertungsverfahren wurde ein eigener Fragebogen entwickelt. Der Fragebogen beinhaltet Fragen über die Veranstaltung, den Dozenten und die Arbeitsbelastung für die Teilnehmer. Die Ergebnisse der Evaluierung sollen den Dozenten, dem zuständigen Modulverantwortlichen und dem Head of Department (HoD) zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sind die Ergebnisse für die Studierenden einsehbar. Bei schlechten Evaluationen auf Kurs- oder Modulebene sind Gespräche zwischen den betroffenen Dozenten und dem HoD geplant. Externe Dozenten sollen bei dauerhaft schlechten Bewertungen nicht nochmals eingesetzt werden, bei internen Dozenten soll in solchen Fällen ein Coachingprozess in Gang gesetzt werden. Auf Modulebene findet die Qualitätssicherung durch den Modulverantwortlichen statt. In der Regel geschieht dies in jährlichen Modulkonferenzen, an denen alle beteiligten Dozenten teilnehmen, um einerseits den Austausch und die Abstimmung hinsichtlich der Verzahnung der einzelnen Inhalte zu forcieren sowie andererseits sicherzustellen, dass die Studieninhalte kontinuierlich den aktuellen Entwicklungen in den relevanten Berufsfeldern angepasst werden.

Eine Sicherung der Ergebnisqualität durch externe Evaluationen erfolgt nach eigenen Angaben auf unterschiedliche Weise. Sie wird zum einen durch den stetigen Kontakt zu Unternehmensvertretern gewährleistet. Vor allem das Feedback nach den von den Studierenden absolvierten Praktika sowie nach dem jährlich durchgeführten career forum gibt Aufschluss über die Ergebnisqualität der EBS-Studiengänge. Zum anderen sollen die EBS-Alumni, basierend auf ihren persönlichen Erfahrungen im Beruf, wertvolles Feedback und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Ergebnisqualität des Studiums geben.

## Bewertung:

Die Abläufe der Qualitätssicherung sind definiert. Insgesamt besteht die Qualitätssicherung aus einem Katalog von „Instrumenten“, der durchdacht und sinnvoll aufgebaut ist. Die Ergebnisse werden genutzt, um die Weiterentwicklung des Studienganges voranzutreiben. Dozenten und Absolventen sind durch regelmäßige Evaluierungen in die Weiterentwicklung des Studienganges eingebunden. Hinsichtlich der Fremdevaluationen monieren die Gutachter, dass diese auf informeller Basis durchgeführt werden sollen und empfehlen daher, diese zu strukturieren und die Prozessschritte entsprechend zu beschreiben.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind darüber hinaus Vertreter der beruflichen Praxis in entsprechenden Gremien beteiligt. Verbesserungsmöglichkeiten werden systematisch festgestellt und realisiert.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.
- Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal sowie eine externe Evaluierung nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>					
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			X		
5.2	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

# Qualitätsprofil

Hochschule: EBS European Business School International University

Master-Studiengang: Automotive Management (M.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule		X			
1.3	Internationale Ausrichtung		X			
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		X			
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden		X			
1.3.4	Internationale Inhalte			X		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte		X			
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		X			
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz	X				
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken		X			
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			
1.5	Chancengleichheit			X		
<b>2</b>	<b>Zulassung (Bedingungen und Verfahren)</b>					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			X		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		X			
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung		X			
3.3.3	Ethische Aspekte			X		
3.3.4	Führungskompetenz			X		
3.3.5	Managementkonzepte			X		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		X			
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten		X			
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.v.
3.5*	Berufsbefähigung			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X			
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		X			
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		X			
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	X				
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		X			
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden		X			
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>					
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			X		
5.2	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		